

Selbst die Weihnachtsdeko wird verwertet

Hans Staffe baut und restauriert schon seit 39 Jahren die Wagen für den Kinderfestumzug

Von Michael Panzram 24. Juni 2014



- [Hans Staffe in der Remise mit einem der beiden neuen Umzugswagen - dem für die Drucker. In der Hand hält er ein Bild von Johannes Gutenberg, dem Erfinder des Buchdrucks. sz-fotos: Michael Panzram](#)
-



- [Um die Büchsenattrappen herum ist die alte Weihnachtsdeko der Familie Staffe angebracht.](#)
-



- [Der Stadtbrand-Wagen mit dem kleinen Alarmglockenturm während des Umzugs im vergangenen Jahr.](#)

ISNY - Hans Staffe ist bereit - wieder einmal. So wie er es in den vergangenen 39 Jahren kurz vor dem Isnyer Kinder- und Heimatfest immer war. Weil ohne ihn der Höhepunkt der vier Tage Mitte Juli nicht denkbar ist. Denn Hans Staffe ist der Herr über die Wagen für den Kinder- und Heimatfestumzug. In der Remise unterhalb des Festplatzes am Rain werkelt er das ganze Jahr über, bessert aus, gestaltet um - und baut vor allem jedes Jahr mindestens einen neuen Wagen. Dieses Mal waren es sogar zwei: einen für die Drucker, einen für die Büchsenmacher.

Bis in den letzten Winkel steht die Remise voll von dem, was als Hans Staffes Lebenswerk bezeichnet werden könnte: Dutzende Wagen, bunt bemalt, mit Liebe zum Detail gestaltet, warten darauf, am Sonntag, 13. Juli, kurz vor Beginn des Kinder- und Heimatfestumzugs losgelassen zu werden. Neben den vielen Kindern sind sie die größte Attraktion des Spektakels, zu dem immer Tausende Zuschauer kommen und die Straßen säumen.

Ehefrau Marlies hilft mit

Einer, der nie dabei ist, ist überraschenderweise Hans Staffe. "Keine Zeit", winkt er ab. Noch nie habe er in den vergangenen knapp vier Jahrzehnten den Isnyer Umzug gesehen. Zu viel zu tun habe er an diesem Tag, dass die Wagen auch ja richtig zugeteilt werden. Wenn er mal einen Umzug sieht, dann ist es der in einer Nachbarstadt, in Leutkirch etwa. Da holt sich Hans Staffe Ideen für seine eigenen Wagen.

Rund 30 Handwagen sind es aktuell, die in der Remise stehen, dazu sieben von Pferden gezogene und sechs, für die Traktoren benötigt werden, sagt Staffe. Neu dazu gekommen sind in den vergangenen Monaten zwei Handwagen, einer für die Drucker, einer für die Büchsenmacher. Jeder Wagen sei auch so etwas wie ein kleines Dankeschön an Firmen, die ihm geholfen haben. Denn Hans Staffe sammelt und "bettelt", so drückt der ehemalige Leiter des Baubetriebshofs es aus, sich das Material mühsam zusammen. Und was er nicht von woanders herbekommt, besorgt er eben auf eigene Rechnung oder aus dem privaten Besitz - wie etwa die Tannenzweigdeko aus Plastik am Büchsenmacher-Wagen.

Die hing ursprünglich am Christbaum der Familie Staffe, bis sie aussortiert wurde. Neben etlichem Material kommt aus dem Hause Staffe auch immer wieder handwerkliche Hilfe: Ehefrau Marlies hat am Büchsenmacher-Wagen die Abdeckung für den Unterbau genäht. Die Büchsenattrappen hat Hans Staffe von der Firma Blaser Jagdwaffen bekommen. Auch beim Drucker-Wagen hat er Unterstützung erhalten - von der Firma Ort & Kolb.

Nur so gelingt es Hans Staffe, das Sortiment an Umzugswagen zu erweitern. Die ältesten Wagen sind die unter dem Motto "Pest" und "Alemannen". Einen Lieblingswagen hat Staffe aber nicht: "Ich hänge an allen." Das ist auch der Grund, warum er immer weitergemacht hat, obwohl er auch das eine oder andere Dankeschön vermisst hat, wie er zugibt. Und auch der Umgang mit den Wagen hat ihm nicht nur einmal die Sorgenfalten ins Gesicht gegraben. Denn das hieß wieder viel Arbeit für Hans Staffe.

Und nach all den Jahren ist er an einem Punkt angelangt, an dem er den Verantwortlichen für das Kinder- und Heimatfest signalisiert hat, dass er das in diesem Umfang zumindest nicht mehr allein machen will. Hans Staffe wünscht sich wenigstens ein, zwei Helfer, die ihm so manche aufwendige Arbeit abnehmen. Dass das nicht leicht wird, weiß er selbst: "Das will doch keiner machen." Wenn es aber tatsächlich so käme, könnte Hans Staffe vielleicht auch mal den Umzug in Isny sehen.